

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Apa- bis Aufsteigung

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

**Berlin, 1777**

Illustration: Aspectenmotte.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10881**

Aspectenmotte.

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.



Schmid. sc.

Roesel.









fast überall damit umhüllet wird, auch die Unterflügel, die sich, wenn der Vogel die Oberflügel schließen will, von selbst, wie ein Sonnensächer in Falten legen, sich darunter ganz verbergen.

Diese wunderbare Gestalt verwahret ihn gegen viele Nachstellungen. Wenn er gleich des Tages frey an den Stämmen der Bäume hängt, so wird man ihn doch immer viel eher für ein Stückchen Baumrinde, als für ein lebendes Geschöpf ansehen. Er ist auch bey Tage so unempfindlich, daß, wenn man ihn ohngefähr von seiner Ruhestätte herabwirft, er als leblos zu Boden fällt und ohne einige Bewegung liegen bleibet. Man mag ihn in die Höhe werfen oder hin und her kehren, in keinem Fall wird er leicht ein Zeichen des Lebens von sich spüren lassen. Kösel will so gar einige mit Nadeln angespießet haben, ohne das mindeste Merkmal der Empfindlichkeit hierüber an ihnen zu bemerken.

Ueberaus merkwürdig ist es, daß diese Nachtvögel, nachdem sie bey allen erlittenen Drangsalen unempfindlich zu seyn geschienen, so bald sie nichts mehr zu fürchten haben, schnell nach einem finstern Winkel kriechen, und sich wider künftige Anfälle zu verbergen suchen. Woher diese Vorsicht bey wahrscheinlichen Gefahren? Woher die sorglose Unempfindlichkeit im Zustand einer ungestörten Ruhe? Sonderbare Wirkungen des Instinktes, dieses unfehlbaren Führers — oder ich mögte sagen: dieser Vizevernunft bey den Thieren!

Die Raupe dieses Nachtvogels ist ganz glatt, hell Grasgrün, oft bis zu 3 Zollen lang und mit 16 Füßen versehen. An jedem Gelenk ihres Leibes erblickt man oben, und an beyden Seiten zween weiße, ringsförmige Punkte, welche durch einen schwarzen Strich mit  
einander